

BAK Medienmitteilung zum Schweizer Detailhandel

Verhaltener Preisanstieg im Schweizer Detailhandel

BAK Economics, 23.05.2022 (Basel/Bern/Lugano/Zürich) - Entgegen des allgemeinen Inflationstrends kam es im Detailhandel im ersten Quartal 2022 zu keinem beschleunigten Preisanstieg, die Preise sind im Schweizer Detailhandel gegenüber dem Vorjahresquartal kaum gestiegen (+0.2 Prozent). Für das Gesamtjahr 2022 erwartet BAK Economics im Detailhandel eine unterdurchschnittliche Teuerung von 1.2 Prozent (Gesamter Konsum: 2.1%). Für die Umsätze prognostiziert BAK Economics im Detailhandel aufgrund ungünstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und eingetübter Konsumentenstimmung gegenüber 2021 einen Rückgang um -0.7 Prozent.

Nach dem Abschluss des Rekordjahres 2021 sind die Detailhandelsumsätze auch im ersten Quartal 2022 angestiegen (+0.6 Prozent). Der Wachstumsimpuls resultierte aus dem Non-Food-Sektor, welcher den Umsatz um 4.2 Prozent steigern konnte. Das starke Umsatzwachstum im Bekleidungshandel (+27.0 Prozent) ist auf den Basiseffekt aufgrund der Ladenschliessungen im Vorjahr zurückzuführen, während die Umsätze im restlichen Non-Food leicht über dem Vorjahresniveau lagen (+0.4 Prozent). Der Detailhandel mit Lebensmitteln und Getränken hat erstmals seit dem Pandemieausbruch einen Umsatzrückgang verzeichnet (-3.6 Prozent). Die Konsumabschöpfung im Food-Detailhandel befand sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

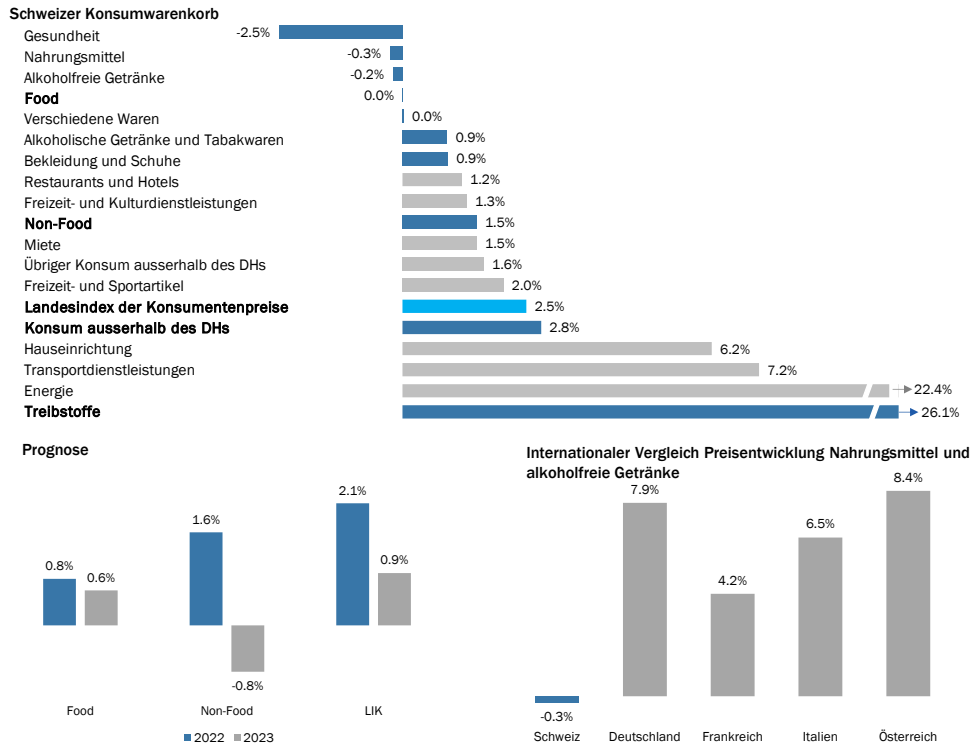
Die derzeitigen konjunkturellen Rahmenbedingungen für den Detailhandel sind ungünstig. Die internationale geopolitische Unsicherheit aufgrund des Ukraine-Krieges, die steigenden Rohstoff- und Energiepreise sowie der Lieferungsengpässe belasten die Konjunktur und die Konsumentenstimmung. Die teilweise massiven Preissteigerungen bei den Energieträgern führen zu Kaufkraftverlusten der Schweizer Haushalte. Obwohl das Arbeitnehmerentgelt dank der günstigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt überdurchschnittlich wachsen wird, werden die nominalen Einkommenssteigerungen durch die Teuerung komplett getilgt und somit wird das real verfügbare Einkommen der Haushalte abnehmen. Dieser reale Rückgang führt dazu, dass der Detailhandel einem erhöhten Konkurrenzdruck zu anderen Konsumgruppen ausgesetzt wird, bei denen einen Nachholbedarf aufgrund der erlittenen Einschränkungen in beiden Pandemie Jahren besteht wie beispielweise die Bereiche Verkehr, Freizeit und Kultur sowie Gastronomie und Gastgewerbe.

BAK Economics rechnet im Jahr 2022 mit einem Umsatzrückgang von -0.7 Prozent. Damit wird das Umsatzniveau weiterhin über der 100-Milliarden-CHF-Marke liegen. Im Jahr 2023 prognostiziert BAK Economics einen Anstieg der Detailhandelsumsätze um 1.0 Prozent. Die real verfügbaren Einkommen der Haushalte werden wieder im positiven Bereich zu liegen kommen und dies wird für eine höhere Konsumabschöpfung im Detailhandel sorgen, da sich der Nachholbedarf in anderen Konsumrubriken ausschöpfen wird.

Die Preise werden 2022 im Schweizer Detailhandel nach zwei Jahren mit rückläufiger Teuerung um 1.2 Prozent ansteigen, deutlich weniger stark als der gesamte Konsumwarenkorb (+2.1 Prozent). Im April 2022 lagen die Preise im Detailhandel gesamthaft 0.7 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Es lässt sich feststellen, dass die Preise im Schweizer Detailhandel weniger stark angestiegen als der Durchschnittspreis eines

repräsentativen Schweizer Konsumwaren- und Dienstleistungskorbs. Im Bereich der Nahrungsmittel (inklusive alkoholfreien Getränken) zeigt der Vergleich mit den Nachbarländern, dass die Preise dort sehr stark angestiegen sind, während in der Schweiz Nahrungsmittel im April etwas weniger teuer waren wie ein Jahr zuvor.

Konsumentenpreise: Entwicklung im April 2022 und Jahresprognose



Food: Nahrungsmittel, Alkoholfreie Getränke, Alkoholische Getränke und Tabakwaren.

Non-Food: Bekleidung und Schuhe, Freizeit- und Sportartikel, Gesundheit, Hauseinrichtung, Verschieden Waren.

Konsum ausserhalb des Detailhandels: Energie, Freizeit- und Kulturdienstleistungen, Miete, Restaurants und Hotels, Transportdienstleistungen, Übriger Konsum ausserhalb des Detailhandels.

Quelle: BAK Economics, BFS

Detaillierte Analysen und Prognosen finden Sie in der neuesten Ausgabe der quartalsweise erscheinenden Publikation [Perspektiven Detailhandel Schweiz](#).

Unser Dienstleistungsangebot für den Detailhandel:

- Unternehmensspezifische Umsatzprognosen (auf Segmentstufe)
- Risikoanalyse: Szenarien für die Umsatzentwicklung
- Analysen des regionalen Marktpotenzials (auf Segmentstufe)
- Beratung, Referate und Workshops

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner

Valentino Guggia
Junior Projektleiter
T + 41 61 279 97 18
valentino.guggia@bak-economics.com

Michael Grass
Leiter Branchenanalyse
T + 41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.ch